

Energieverbrauch und Kosten minimieren

Stand: 15.02.2007

Die größten Stromverbrauchszuwächse werden in den nächsten Jahren im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik in Haushalten und in Büros erwartet. Eine Studie des Fraunhofer Instituts für Systemtechnik und Innovationsforschung prognostiziert eine Zunahme des Stromverbrauchs bei Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik in Büros in Höhe von 33 % bis 2010 bezogen auf den Stromverbrauch in 2001. Stromkosten in Büros werden weiter wachsen. Es lohnt sich daher, auf Stromverbrauchsunterschiede zwischen Geräten gleicher Funktion zu achten.

Die Initiative „EnergieEffizienz“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert und seit 2005 von der Deutschen Energie-Agentur als Aktionsplattform für Projekte zur effizienten Stromnutzung in allen Verbrauchssektoren ausgebaut. Mit zielgruppenspezifischen Kampagnen und Projekten werden Endverbraucher in privaten Haushalten, in Industrie und Gewerbe sowie im Dienstleistungssektor über die Möglichkeiten des effizienten Stromeinsatzes informiert und zum energieeffizienten Handeln motiviert. Auf ihrer Website¹ bietet die Initiative „EnergieEffizienz“ Gerätevergleich, Ausschreibungshilfen und weitere Ratgeberinformationen an, die bei der Beschaffung effizienter Bürogeräte berücksichtigt werden sollten.

Flachbildschirme zum Beispiel verbrauchen rund 70 % weniger Energie als Röhrenmonitore. Im Stand-by-Modus benötigen sie weniger als 2 Watt. Im Vergleich: Ein typischer Röhrenmonitor verbraucht doppelt so viel Energie.²

Bei der Suche nach effizienten Geräten hilft auch das Energy Star Label³. Geräte mit diesem Zeichen sind besonders energieeffizient sowohl während des Betriebs als auch im Stand-by-Modus.

ENERGY STAR ist ein internationales freiwilliges Kennzeichnungsprogramm für Strom sparende Bürogeräte, das 1992 vom [US-amerikanischen Umweltbundesamt \(EPA\)](#) ins Leben



gerufen wurde. Durch ein Abkommen mit der US-Regierung nimmt die Europäische Gemeinschaft an ENERGY STAR-Programm teil, soweit sich dieses auf Bürogeräte bezieht. Das abgebildete Emblem ist das offizielle Energy Star-Emblem, das von den Teilnehmern verwandt werden muss.



Strom wird auch gespart durch das konsequente Ausschalten der Computer, Drucker und Faxgeräte am Ende des Arbeitstages.

Das Umweltbundesamt informiert auf seiner Website⁴ über den Energy-Trophy-Wettbewerb, der 2004/2005 erstmals ausgelobt wurde und ab 2006 jährlich vergeben wird. Das Umweltbundesamt ist Schirmherr des Wettbewerbs und in der Jury vertreten. Teilnehmen können Unternehmen aus ganz Europa. Ziel ist es, so viel Energie wie möglich allein durch das Ändern des Verhal-





tens situationsabhängig einzusparen, zum Beispiel

- Licht ausmachen beim Verlassen des Raumes,
- Raumtemperatur durch das Regulieren der Heizung statt durch Fensteröffnung beeinflussen und
- Bildschirme ausschalten.

Bei diesem Wettbewerb ist der Mitarbeiter der Schlüssel zum Erfolg.

Die Energieeffizienz von Bürogebäuden ist ein Schwerpunkt der Kampagne „Effiziente Stromnutzung im Dienstleistungssektor“. Eigentümer, die Immobilien energieeffizienter gestalten wollen, werden von der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) im Rahmen des EU-Programms „GreenBuilding“ unterstützt. Umfassendes Informationsmaterial wird auf der Website⁵ angeboten.

¹ <http://www.office-topten.de>, Pressemeldung der Energieagentur NRW vom 02.01.2006

² Neue Marktübersicht zu Flachbildschirmen, Computermonitore bei EcoTopTen: platzsparend, strahlungsarm, energieeffizient, Pressemitteilung des Öko-Instituts e.V. vom 23.03.2006

³ <http://www.eu-energystar.org/>

⁴ <http://www.umweltbundesamt.de> → Presse → Presse-Infos → Archiv → Presse-Infos 2005 → Nr. 056/2005 Energiesparen im Büro: So einfach und so effektiv

⁵ <http://www.initiative-energieeffizienz.de> → Projekte → Dienstleistungen → GreenBuilding